

Team Mitteldeutschland beim Silberschild in Hanau

Nunmehr zum vierten Mal stellten die Verbände des mitteldeutschen Spielbetriebs eine Mannschaft zum Silberschild, dem Pokal der Ü50 Herrenausschlässe der Landesverbände.

Aus dem Bereich des mitteldeutschen Hockeyspielbetriebs waren Spieler aus Leipzig (LSC, HCLG, HTC), Erfurt, Leuna, Borna, Lauchhammer und Pillnitz vertreten. Trotz dreier kurzfristiger, gesundheitsbedingter Absagen waren wir mit einem Kader von 14 Feldspielern und zwei Torhütern gut besetzt. Anreise war am Freitag, so dass wir uns abends in einem Restaurant trafen und gemeinsam zu Abend aßen.

Da Hessen beim vorjährigen Silberschild in München den Titel errang, war der HHV mit dem Ausrichten an der Reihe. Gespielt wurde auf den beiden unmittelbar benachbarten Kunstrasenplätzen des 1. Hanauer THC, von denen einer aber schon recht abgenutzt und durch die Lage am Wald stellenweise extrem rutschig war. Am Tag nach dem Silberschild sollte der Belag dann entfernt werden, wir durften noch Schlittschuh laufen.



Nicht die einzige KE für den Gegner: Auftaktspiel gegen Rheinland-Pfalz/Saar

Gespielt wurde in drei Dreiergruppen. Wir waren mal wieder mit dem bekannt starken Team des HV Rheinland-Pfalz/Saar und dem nunmehrigen Titelverteidiger Hessischer HV in einer Gruppe. Im ersten Spiel gegen RPS hielten wir anfangs ganz gut mit, ließen dann aber der Dürkheimer Achse Mayerhöfer-Krauß zu viel Platz, den diese auch dankend nutzten. Immerhin kamen wir durch ein Strafeckentor noch zum Ehrentreffer.

Im zweiten Spiel war gegen Hessen nichts zu holen. Der mit Masters-Spielern gespickte Kader hielt uns durchgehend unter Druck. Zwar standen wir nach geänderter Aufstellung (4-4-2 mit Libero statt 4-3-3 klassisch) defensiv stabiler und auch die Zuordnung klappte besser als im ersten Spiel, aber dem Tempo der Hessen hielten wir nicht stand und nach vorne gelang uns wenig, jedenfalls kein Treffer. Damit waren wir dritter unserer Gruppe und spielten gegen die anderen beiden Gruppendritten um die Plätze sieben bis neun.



Begrüßung: Zweites Spiel, gegen Hessen

Noch am Sonnabend stand uns im dritten Spiel des Tages die Auswahl von Baden-Württemberg gegenüber. Auch wenn wir mit dem Gegner merklich besser zurechtkamen, so entwischten uns die Badenser hinten immer noch zu oft und kamen zu Treffern, während uns vorne immerhin ein Tor aus dem Spiel heraus gelang.



Ein, zwei Dinge ändern: Halbzeitbesprechung im dritten Spiel, gegen Baden-Württemberg

Mit dem wenig zufriedenstellenden Ergebnis von drei Niederlagen endete der Hockeytag und wir widmeten uns dem sehr guten Büffet und der Regeneration.

Am Sonntag standen wir dann in unserem letzten Spiel der Vertretung aus Bayern gegenüber. Wir hatten uns vorgenommen, das Turnier mit einem Sieg zu beenden. Leider war der Kräfteschwund größer als der Vorsatz, mit dem Toreschießen klappte es wieder nicht und wir verloren auch das letzte Spiel.



Dran, aber nicht drin: viertes Spiel, gegen Bayern

Als Fazit nehmen wir mit, dass uns letztlich die Kombination aus physischen Defiziten, instabilen Defensivverhalten und ungenauem Aufbauspiel wenig Chancen ließ. Wir werden das im Nachgang in Ruhe auswerten und haben uns fest vorgenommen, beim nächsten Silberschild einen stärkeren Auftritt hinzulegen.

Auch deshalb (aber nicht nur) wollen wir ab Mai jeden ersten Freitag ab 18:30 ein für alle Herren ü50 aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen offenes Training veranstalten. Start wird wegen Maifeiertag vermutlich abweichend der 08.05.2026 sein, auf dem Platz des HCLG.

Trotz des unbefriedigenden neunten Platzes war es ein sehr schönes Hockeywochenende und wir haben den Bereich des MHSB nach Kräften vertreten.

Besonderer Dank geht an Ralf für die Spendenakquise und unser Glückwunsch an Hessen als Titelverteidiger, die sich in der Finalrunde sowohl gegen Niedersachsen als auch Rheinland-Pfalz/Saar durchsetzen.



Hintere Reihe von links: Andreas Rehder, Thorsten Eckert, Jens Schröter, Frank Leder, Stefan Zieger, Thomas Speich, Folker Hochmuth, Sandro Lienert, Henry Kunze. Vordere Reihe von links: Norbert Jahn, Rainer Pietschmann, Florian van Riesenbeck, Georg Dietrich, Jörg Hofmann, Boris Hoffmann-Dienel, Carsten Zimmermann.